

My little Princess

Show me, what I am *dauert noch bis zum nächsten kappi*

Von Liuna

Kapitel 15: Der Ozean ruft

Heho, da bin ich mal wieder :D

Ich hoffe, ihr lest die FF trotzdem weiter *bitte bitte*

und give comments *bettel*

Der Ozean ruft

Ein regnsicher Tag behinderte die Freunde ins Freie zu gehen, also mussten sie wohl oder übel drinnen bleiben. Hilary saß vor ihrem Schreibtisch und war gerade damit beschäftigt Gedichte zu schreiben.

„Bals sind die Ferien vorbei..“ murmelte sie verträumte und schaute hinaus. „Ich will gar nicht nach Hause, ich möchte hier bleiben... Hier geht es mir doch gut, und außerdem habe ich hier meine Freunde...“ Sie vergrub das Gesicht in ihren Händen „Ich will nicht getötet werden, vor Langeweile, was soll ich nur machen??!“ Wieder schaute sie aus dem Fenster „Außerdem gibt er mir Kraft, die ich vorher noch nie gespürt hatte...“

„Duuuu“ Tai zog eine Augenbraue hoch und drehte sich zu Seira. „was?“

„Was machen wir alle eigentlich wenn das Jahr vorbei ist?“

Tai starte sie an. „Wenn das Schuljahr vorbei ist?“

Seira nickte.

(Es ist übrigens jetzt Abend)

Tai starte sie noch immer wütend an.

„Warum machst du dir darüber Gedanken?“

„Na ja, weil...“

Tai platzierte beide Hände, Rechts und Links von Seira.

„Hör auf, die über so etwas Gedanken zu machen!!“

Seira nickte, leicht eingeschüchtert, was Tai noch wütender machte.

„Und werde endlich mal wieder fröhlicher“ Sein Blick war wieder freundlicher geworden und er setzte sich wieder auf das Bett.

Seira, die immer noch an der Wand stand, zitterte etwas und stellte sich dann vor Tai.

„Vermisst du sie?“ Tai schaute sie erstaunt an „Meinst du Elke? Natürlich tue ich das!“ „Aha..“ Seira nickte traurig und schaute dann aus dem Fenster. „Meinst du, wenn sie noch leben würde, wäre es schöner?“ Tai nickte „Na klar, Elke war ein richtiger Stimmungsschwinger, ich verstehe eh nicht warum sie sich...“ Seira schwieg und schaute den Regentropfen zu, wie sie an der Scheibe herunter liefen. Tai stand auf und goss sich Wasser ein. „Warum fragst du?“ Seira zuckte mit den Schultern. „Hättest du sie mal kennen lernen wollen?“ Seira nickte langsam, schwieg aber dennoch.

„Hast du sie geliebt?“ ertönte es nach einer Zeit von der orange haarigen. Tai seufzte „Ja, das habe ich, und wie. Elke war das perfekte Mädchen..“ Seira legte ihre Stirn an die Scheibe. „Spielst du mit mir?!“ Tai schaute sie fragend an „Spielen? Klar, was den?!“ Seira drehte sich blitzschnell um „Das meine ich nicht!“ Es lag Bitterkeit in Ihrer Stimme. Tai schaute Seira immer noch fragend an „Was dann?“ Seira schaute ihn kalt an „Also Ja?!“ Tai sprang auf und zog Seira in seine Arme. Seira spürte, wie sie rot wurde. „Wa.. Was soll das?“ fragte sie mit leiser Stimme als sie merkte das Tai seine Hand auf ihren Kopf gelegt hatte „Warum fragst du dich soviel? Elke war ein toller Mensch, aber sie ist tot.. Und...“ Seira schaute ihn fragend an „Und?“ Tai lächelte „Du bist jetzt das wichtigste Mädchen in meinem Leben...“ Seira schloss glücklich ihre Augen „Du meiner auch“

„Rota, du.. Also...“ Rota drehte sich zu dem stammelndem Mädchen um. „Was --“ Rurika stand zitternd vor ihm und hielt sich die Hände vor die Brust.

„Wa- Warum tust du das alles für mich?“

Rota legte den Kopf schief.

„Was meinst du?“

Rurika schüttelte den Kopf und lief weg.

Rota konnte es langsam nicht mehr aushalten, also lief er ihr wieder mal nach.

Am Teich holte er sie ein.

„Ich habe keine Lust mehr“ Rurika blickte zu ihm hoch, doch er drehte sich um und ging.

Der Wind preschte über das Land und lies ihre langen Haare hoch fliegen. Erst jetzt merkte sie, das sie allein war, vollkommen allein.

Sie sackte auf den Boden und begann zu zittern. Niemand war mehr da, warum hatte sie es vorher nie begriffen, warum wollte sie immer alleine sein?

Mit leeren Augen starte sie in den jetzt grau-schwarzen Himmel. Sie klatschte ihre Hände in ihr Gesicht und fing an zu weinen. Endlich hatte sie es begriffen, warum sie sich nie allein' gefühlt hatte.

„Es..... Es tut mir Leid“

Das Mädchen hatte begriffen, sie war nie allein.

Sie.... Sie hatte eine Wärme um ihr Herz geschlossen.

Sie liebte Rota, ohne ihn war ihr Leben nichts wert.

Schluchzend erhob sie sich und versuchte sich einigermaßen auf den Beinen zu halten.

Kurz bevor sie die große Türe erreicht hatte, kippte sie um.

Ohne zu stoppen fiel sie einfach nach vorne. Die Tränen flogen nach hinten weg, bis sie aufgefangen wurde. Ein Stück weit öffnete sie ihre Augen und sah das sie in den Armen ihres Angebeteten lag.

~*~*~*~*~*~*~

Noch immer stand Seira an dem Grab ihrer Mutter. Der lauwarme Wind zog sanft über das Land. „Kimochi“ konnte sie nur sagen. „Mama, es ist wunderschön hier. Ich danke dir, das ich hier leben darf.“ Sie drehte sich um und startete auf das glitzernde Meer. Sie setzte sich auf den Felsvorsprung und sprang in das kalte Nass. Ihre Beine verschmolzen zu einem orange farbigen Fischschwanz. Der Ozean war wunderschön blau und die Fische und Korallen waren freudig das Mädchen zu sehen. Sie lächelte und schwamm hinter einen Felsen hervor und direkt auf einen Palast zu. Viele Meerleute schwammen auf das Mädchen zu und begrüßten sie mit „Seira-Sama“ Sie lächelte und schwamm auf ihr Zimmer. Sie lies sich vor ihrem Spiegel fallen und schaute direkt in ihr Spiegelbild. Doch sie seufzte und schaute auf ihrem gesamten Körper. Noch vor ein paar Stunden war sie an Land gewesen. Sie seufzte erneut und schwamm wieder aus ihrem Zimmer. Kurz vor dem Ende des Palastes wartete ein Mann, in Menschengestalt. Als Seira an ihm vorbei schwamm, packte er ihre Hände und warf sie an die Wand. Beide Hände an die Wände drückend kam er immer näher an Seira. Das Mädchen bekam Panik, den der Mann legte den Finger an ihr Gesicht und streichelte ihr über es drüber. Dann ging er weiter an ihrer Kelle und blieb an ihrer Muschelkette stehen. Er griff nach ihr und riss sie ab. Das Mädchen ging sofort die Luft aus, ihr Schwanz formte sich wieder zu 2 weiblichen Beinen. Ihre Kleidung wurde wieder normal und dem Mädchen ging die Luft aus. Dann wurde ihr schwarz vor Augen und sie sank nach unten.

„SEIRA!!! SEIRA, MACH DIE AUGEN AUF!!!“ Es roch nach Wiese und langsam öffnete das schöne Mädchen wieder ihre Augen. „Hm, was?“ Sie richtete sich wieder auf und merkte erst jetzt das sie in Tais Armen lag. „Was machst du eigentlich für Sachen?“ Seira zuckte mit der Schulter und legte dann ihre Finger auf ihr Kehle. Die Muschel war weg. „Tai, meine Muschel ist weg“ „Was?!“ Seira blickte auf den Boden.

Hilary stand auf einem Felsvorsprung und wartete auf ihren Bruder, der sie jederzeit abholte. Sie hörte das Brummen eines Motors und dann sah sie einen blonden Haarschopf der aus dem Auto stieg und auf sie zu ging. Er grinste gemein. „Na Schwesterchen, hattest du eine schöne Zeit? Ach, ich vergas, das kannst du ja gar nicht ohne mich“ Er lachte laut und hielt dann ein Bündel Haare in die Luft „Die kennst du doch sicher, nicht wahr? War es nicht toll immer die Haare mit dem Schwert von mir geschnitten zu bekommen?“ fragte er dümmlich und Hilary verfinsterte ihre Miene. Kai, der seinen Ohren nicht trauen wollte, konnte es nicht fassen. Er versteckte sich hinter einem Felsen als er vom Bladen wieder kam. Max, ihr Bruder, rannte auf seine Schwester zu und zog sein Schwert aus der Scheide. Als er nur noch einen cm von seiner Schwester entfernt war, rollte sie sich vor ihm weg. Ihre Zähne knirschten und ihre Hand schloss sich um die Muschel „Gib mir Mut! Red Pearl Voice!“ „Was murmelst du da?“ Max rannte auf sie zu und versuchte sie zu schnappen. Hilary sprang nach oben, sprang auf seinen Rücken und schlug ihn zu Boden „Ich bin kein kleines Kind

mehr! Ich habe Selbstvertrauen bekommen, und das kannst du mir nicht nehmen!" Sie drehte sich von ihm weg, was er als Gelegenheit sah, wieder aufzustehen. Kurz nachdem er sich erheben hatte, rannte er wieder auf sie zu, wurde aber durch einen roten Vogel abgehalten. Ein Blade kreiste vor Kai und Drancer war ausgebrochen. Mit seinen langen Federn zog er Kreise um Max und schloss ihn ein. „Kai..!“ rief Hilary und ging zu ihm „Ist das dein Bruder?! Der sieht ja komisch aus!“ Hilary kicherte „Ja, das stimmt, und leider auch, das er mein Bruder ist, aber..“ Sie zuckte mit den Schultern „Er kann mir schon lange nichts mehr!“ Sie grinste und packte Kais Hand. „Na los, lass uns rein gehen! Mir wird langsam kalt!“ Kai schaute erstaunt auf Hilary und ihre Hände. Er lächelte etwas und lief dann mit dem Mädchen zurück.

Kurz vor dem Eingang merkte Kai wie Hilary seine Hand fester umschloss und anfing zu zittern. „Was hast du?“ fragte er besorgt (Oo, so was kann er???)

So, das wars auch schon wieder

Bis bald!